

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 205. Sonnabends, den 23. Juli. 1836.

### Börse in Leipzig,

vom 22. Juli 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138	—	Conv. 20 Kr.....	1½	—
do.....	2 M. 137½	—	do. 10 Kr.....	1	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100	—	Preuss. Courant.....	102½	—
do.....	2 M. —	—	K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	103	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M. —	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110	—	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	—	133½
do.....	2 M. 109½	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....	1365	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	104½	—
do.....	2 M. —	—	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. —	99½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.....	2 M. —	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Hamburg in Bo.....	k. S. 147½	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.....	2 M. 146½	—	à 3 pCt. } grosse	101½	—
London pr. L. St.....	k. S. —	6.15	à 3 pCt. } kleine	—	102½
do.....	3 M. —	6.14	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. —	78½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.....	2 M. —	77½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.....	3 M. —	77½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	100½	von 1000 und 500 Thlr.	97	—
do.....	2 M. —	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.....	3 M. —	99½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl. do.....	—	13	Leipziger Stadt-Auleihe à 3 pCt. } grosse	101½	—
Krac. do.....	—	12½	à 3 pCt. } kleine	—	102½
Passir. do.....	—	—			
Species.....	1½	—			

### Reisebilder aus Süddeutschland.

Es war ein schöner Tag, wie sie der Junius 1836 so oft gab, um auszugleichen, was sein entarteter Bruder, der Mai, versäumt und vernachlässigt hatte. Noch schöner aber war der Abend: Es flüsterte der Zephyr leise nur im Ohr, Als wolle er Philomelen seine Liebe, Sein stilles Bild an Floges Brust vertaus'n, Daß sie davon ein süßes Lied ihm singe. Da setzten wir uns in den Wagen, um des südb. Achen Deutschlands Gauen und Bergen zugeweiht. Das nächste Ziel war Nürnberg. Wir durchstogen die

ziemlich langweilige Hochebene von Leipzig über Bachau nach Borna, kamen dann durch die gesegneten Fluren des Altenburger Landes, langten in dessen freundlicher Hauptstadt gerade an, als der Tag sich neigte. Es hatte bereits — die Lippen seiner Braut, Der süßlichen Nacht, — ganz purpurroth geküßt, als wir für ein halbes Stündchen den Wagen verließen. Die Nacht war mild und sternhell, kaum wußte man, wenn des Tages Schimmer endigte und in neue sanfte Dämmerung übergieng. In Zwickau, wo der Eilwagen wieder hielt, gab es ein lebhaftes Gedränge, denn gleichzeitig kam der

Dresdener-Märnberger an, sich mit dem unrigen zu amalgamiren, d. h. alle, welche in beiden nicht die ersten Numern hatten, in Reichsaisen zu verweisen, ein Manöver, was sich Mittags darauf in Hof wiederholte, wo auch eine preussische Post sich einfand. Schon bis dahin stieg das Land immer höher und die Gebirge des Voigtlandes machten sich hier und da bereits recht ansehnlich. Von Reichenbach aus z. B. erhob sich ein Berg so bedeutend, daß ihn die Kunststraße viel zu wenig abgedacht hatte, um nicht allen Reisenden den Wunsch einzulösen, über ihn zu Fuß zu wandern, da besonders der kühle heitere Morgen so einen Wechsel angenehm machte. Von Hof an aber kamen dergleichen Berge immer mehr, und bildeten zu den Schluchten tiefer unten, von grünen Triften, kleinen Bächen, freundlichen Wäldern, Dörfern und einzelnen Gehöften belebt, oft sehr lachende Landschaftsgemälde. Hof selbst gewährt schon eine äußerst freundliche Erscheinung. Wie Reichenbach vor mehreren Jahren ganz vom Feuer verzehrt, erstand es schöner und regelmäßiger gebaut aus seinen Trümmern, von denen nur wenige noch an jene schrecklichen Stunden erinnern. Eine Hauptstraße zieht sich durch die ganze Stadt hindurch und führt über die Saale, die hier schon recht stattlich aussieht. Rechts bringt ein Fußsteig auf einen Berg, der mit hübschen Anlagen geschmückt ist, und oben auf der Spitze einen nicht unansehnlichen Vergnügungsort trägt, welchen man in Hof auf jedem Punkte der erwähnten Straße sieht, so wie man umgedreht von ihm aus alle Wanderer in der sich hinschlängelnden Stadt sehen kann. Es ist hier auf solche Art ein Belvedere gebildet, wie es manche große Stadt so gern besitzen möchte, ohne es erzielen zu können, und wir bedauern nur, das liebe trauliche Plätzchen so bald verlassen zu müssen. Bald war die Gränze da, wo sich das weitverzweigte Flußgebiet der Elbe von dem des Mains trennt, und das Fichtelgebirge bot so manche Schluchten, so tiefe Thäler und hohe Berge dar, daß man sich jetzt kaum darzustellen vermag, wie zu jener Zeit, wo noch kein Mensch daran dachte, eine Chaussee zu bauen und solche natürliche Hindernisse, wenn auch nicht zu bannen, doch zu umgehen und zu mäßigen, ein Wagen hat fortzukommen können. Besonders wild zeigt sich der Engpaß von Barneck, auf den die Trümmern von zwei alten Raubburgen herabschauen und an die Zeit erinnern, wo ihre Besitzer den Thurmwart acht geben ließen, ob ein Zug Kaufleute aus Nürnberg zur Leipziger Messe ging, um sie dann zu überfallen wie der Geier die Taube. Diese mußten sich dann glücklich

preisen, wenn ihre aus der freien Reichsstadt mitgenommene Bedeckung von Reissigen das Getreide, wie es hieß, den Knechten und Knappen der Räuber hinreichenden Widerstand boten, oder sich ein gütliches Abkommen treffen ließ, das, ohne Zoll zu heißen, viel schlimmer erschien, wie dieser, weil die Willkühr hierbei und die Gefahr stets neuen Erpressungen der Art preis gegeben zu sein noch schlimmer war, als das abgepreßte Dpfer selbst.

### Miscellen

Willst du erfahren, wo es diesem oder jenem Mitbürger im Geheimen gebricht: gehe hin und höre, welche Arten von Gebrechen er bei Andern am Liebsten zu bemerken pflegt. Ein Lahmer sieht unter tausend Menschen einen einzelnen Hinkenden am ersten und am längsten nach.

Wer nicht Charakter hat, ist kein Mensch, sondern eine Sache.

Es waltet ein großer Unterschied zwischen Günstlingen und Freunden. Vom Freunde wünscht man hoch geachtet zu werden, vom Günstlinge, daß er blindlings uns bediene. Daher kommt es, daß man einen Freund schlechterdings zu achten sich verbunden fühlt; den Günstling aber kann man brauchen und doch verachten.

Madame la Fayette pflegte einen schlechten Uebersetzer mit einem Bedienten zu vergleichen, der ein Compliment ausrichten soll. Je feiner das Compliment ist, desto gewisser kann man sein, daß es der Bediente schlecht ausrichten wird.

Von einem einäugigen dummen Menschen sagte Jemand: „Der Mensch hat es doch recht gut; wenn er stirbt, braucht er nur Ein Auge zu schließen und seinen Geist nicht aufzugeben.“

Swift soll einmal in einer Rede vor einer glänzenden Versammlung gesagt haben: „Es giebt drei Arten des Stolzes, den Stolz auf Geburt, den Stolz auf Vermögen und den Stolz auf Geist und Talent. Von der letzten Art will ich jetzt nicht reden, denn ich bin überzeugt, daß Niemand in dieser Versammlung sich einen solchen Fehler vorzuwerfen haben wird.“

Da die Chinesen das Geld fast eben so sehr lieben als wir, so muß ihnen natürlich eben so viel als uns daran liegen, ihre Forderungen einzutreiben, und vorzüglich böse Schuldner zur Vernunft, d. h. zum Zahlen zu bringen. Sie bedienen sich dazu eines bei uns in dieser Art gänzlich unbekanntem Mittels. Sie lassen nämlich ihre Schuldner, nachdem ihnen mehrmals vorgeblich die Zahlung aufgelegt worden, gerichtlich durchprügeln, oder ihnen die Bastonnade geben. Damit wird in verschiedenen Zeiträumen so lange fortgefahren, bis die Schuld abgetragen oder ein Vergleich gestiftet worden ist.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen:

in St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Dr. D. Großmann,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Bonis;
in St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag 12 Uhr	M. Meißner,
	Wesp. 12 Uhr	M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	M. Rächler;
in St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Wolf,
	Wesp. 2 Uhr	M. Bollbeding;
in St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Gilbert,
	Wesp. 2 Uhr	M. Waldau;
in St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Fischer;
in St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Bettstunde u. Examen;
in St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Dr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Gräbner;
kathol. Kirche:	Früh	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pastor Blas.

Am 7 Uhr.	Montag	Dr. Cand. Wenzel.
	Dienstag	M. Herold.
	Mittwoch	M. Bollbeding.
	Donnerstag	M. Fischer.
	Freitag	D. Bauer.
	Böchner:	
	Dr. M. Simon und Dr. M. Meißner.	

Notette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Schwingt euch auf ic.“, von Drobisch.  
 „Dem hohen, guten Vater ic.“, von F. Schneider.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolailirche:

Hymne: „Walte gnädig ic.“, von Haydn.

Liste der Getrauten

Vom 15. bis 21. Juli 1836.

- a) Thomaskirche:
- 1) Dr. D. H. von Starschedel, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Borna und Laas, mit Igfr. F. A. Weber, Actuarius bei der hochlöbl. Juristenfacultät alhier hinterl. Tochter.
  - 2) Hr. G. H. Busdorf, Bürger und Kramer alhier, mit E. M. Stengel, aus Döllitz.
  - 3) R. J. Georgi, Instrumentmacheergehilfe alhier, mit E. A. Schüller, aus Merseburg.

Liste der Getauften

Vom 15. bis 21. Juli 1836.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. A. E. A. Henschke's, Musici Tochter.

- 2) E. A. Meinholdts, Markthelfers Tochter.
- 3) Hr. F. G. Beckers, Bürgers, Hausbesizers und Kupferschmiedemeisters Tochter.
- 4) Hr. F. W. E. Hartmanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 5) J. H. Ktau's, Fleischhauergesellens Zwillingstochter.
- 6) Hr. F. W. Barth's, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 8) E. F. Kluge's, Tischlergesellens Tochter.
- 9) J. G. Parthums, Kutschers Sohn.
- 10) G. Herkners, Coloristens Tochter.
- 11) Hr. H. E. Riedels, Steuerrevisions-Assistentens bei dem k. Hauptsteueramte Sohn.
- 12 — 13) Zwei unehel. Knaben.
- 14) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolailirche:

- 1) G. Michaelis, Lohnbedientens Sohn.
- 2) Hr. F. W. Dpig's, ordentl. Lehrers an der Rathsfreischule Tochter.
- 3) J. F. F. Hoyer's, Wollarbeiters in den Thonberg's-Strassenhäusern Sohn.
- 4) Hr. J. F. A. Harck's, Bürgers u. Kramers L.
- 5) Hr. E. W. Möbius, Rechnungsführers L.
- 6) Hr. E. F. W. Schumanns, Buchdruckers S.
- 7) E. F. Bogens, Markthelfers Sohn.
- 8) Hr. E. G. Gersdorfs, königl. sächs. Ober-Bibliothekars an hiesiger Universität Sohn.
- 9) Hr. J. A. Klingners, Bürgers und Viehhändlers Sohn.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Johann August Hermann Voller'sen, Schlossergesellens Sohn.
- 2) Therese Wilhelmine Louise Kirßen, Markthelfers Tochter.

d) Katholische Kirche: Vacant.

Getreidepreise.

Weizen	2 Thlr. 22 Gr. bis 3 Thlr. 12 Gr.
Korn	2 „ 2 „ 2 „ 4 „
Gerste	1 „ 18 „ 1 „ 20 „
Hafer	1 „ 8 „ 1 „ 10 „
Erbsen	2 „ 8 „ 2 „ 18 „
Rübsen	6 „ 16 „ 6 „ 18 „
Heu, der Etr.	— „ 22 „ 1 „ 2 „
Stroh das Sch.	2 „ 18 „ 2 „ 20 „

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr. — Gr. bis 7 Thlr. 4 Gr.
Birkenholz	6 „ 6 „ 5 „ 20 „
Ellernholz	4 „ — „ 5 „ 6 „
Kiefernholz	3 „ 8 „ 4 „ 2 „
Eichenholz	4 „ 12 „ — „ — „
1 Korb Kohlen	1 „ 22 „ — „ — „
1 Scheffel Kalk	— „ 16 „ — „ 20 „

## Edictal-Ladung.

Nachdem die hinterlassenen unmündigen Kinder des am 7. Juni 1835 verstorbenen Zeugarbeiters Johannes Saurstein und seiner am 4. December d. J. verstorbenen Ehefrau Johanne Rosine verw. Saurstein zu Burghausen den überschuldeten Nachlaß ihrer Aeltern durch ihren befähigten Altersvormund, den Gutsbesitzer Johann Gottlob Panzer zu Burghausen, sub beneficio inventarii angetreten haben und deshalb die Erlassung von Edictalien notwendig geworden ist; so habe ich

den 13. December 1836

zum Liquidationstermine anberaumt, und werden Kreisamts wegen alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der genannten Saurstein'schen Eheleute hierdurch geladen, im gedachten Termine zu rechter früher Gerichtszeit und resp. gehörig bevormundet, oder durch hinlänglich und, was die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimierte Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß sie außerdem für gänzlich ausgeschlossen vom gedachten Schuldenwesen und nach Befinden der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an Kreisamtsstelle alhier zu erscheinen, ihre Forderungen, unter Beifügung der Documente oder sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem bestellten Nachlaßvertreter, Herrn Advocat Friedrich Freiesleben alhier, über die Richtigkeit und unter sich über die Priorität ihrer Forderungen in den vorschristmäßigen Säzen binnen sechs Wochen zu verfahren und zu beschließen und

den 12. Januar 1837

der Publication eines Präclusivbescheides wegen der Außengebliebenen sub poena publicati sich zu gewärtigen, hiernächst aber

den 5. Februar 1837,

welchen ich zu einem Verhörstermine bestimmt habe, wiederum persönlich und resp. bevormundet oder durch hinlänglich gerechtfertigte, auch zur Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte zu rechter früher Gerichtszeit an Kreisamtsstelle sich einzufinden, mit dem Herrn Nachlaßvertreter, sowohl unter sich die Güte zu pflegen, auch, wo möglich einen Vergleich abzuschließen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche in dem Termine außengeblieben, oder sich nicht, oder nicht deutlich erklären, für Einwilligende werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist

der 17. Februar 1837

zur Invokation der Acten und deren Abgabe zum rechtlichen Verspruch und

der 14. April 1837

zur Eröffnung des Vocations-Urtheils unter der Verwarnung, daß solches rhdlichlich der Außengebliebenen Mittags um 12 Uhr für publicirt werde geachtet werden, terminlich anberaumt werden.

Uebrigens haben die auswärtigen Liquidanten in diesigem Orte Procuratoren zur Annahme der an sie zu erlassenden Verfügungen zu bestellen.

Kreis-Amt Leipzig, am 11. Julius 1836. Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst, Ferdinand August Kurad.

Edictal-Ladung. Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Buchhändlers, Franz Anton Joseph Peeters, Inhabers eines Verlagcomptoirs, unter der Firma: Anton Peeters, der Concursproceß eröffnet und

der 12. Decbr. 1836

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den genannten Gemeinsschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter und peremptorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, pro praecclusis, so wie die, welche, ob sie dem beabsichtigten Vergleich beitreten wollen, nicht, oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende, sowohl zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Zufertigungen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig unbedingt und bei 5 Thlr. Strafe zu befehlen haben, gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Curator litis, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen, und wo möglich einen Accord treffen, zu dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, mit dem Curator litis, welcher binnen anderweilen 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zum Quadrupel rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 6. Febr. 1837

der Introlation der Acten, nicht weniger

den 20. Febr. 1837

der Eröffnung eines Proclusobescheides, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden verfahren werden wird, sich gewärtigen sollen.

Leipzig, den 5. Juli 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Freiwillige Subhastation. Das dem hiesigen Kaufmann und Stadtrath Herrn Rudolph Julius Salomon zugehörige sub Nr. 1316 auf der Johannisgasse alldier gelegene Gartengrundstück soll, auf den Antrag des nurgedachten Eigenthümers, unter gewissen, von ihm selbst festgesetzten Bedingungen von uns

den Neun und Zwanzigsten Juli 1836

öffentlich, jedoch freiwillig, subhastirt werden.

Nach der Angabe des Eigenthümers besteht dieses Grundstück aus

1. einem zwei Geschöß hohen und 60 Ellen langen Vordergebäude mit 11 Vermietungen,
2. einem 56 Ellen langen gepflasterten Hofe,
3. einem vor 19 Jahren erbauten, 2 Geschöß hohen und 60 Ellen langen mit allen Bequemlichkeiten versehenen Wohngebäude, und
4. einem daran befindlichen, an Herrn Reimers Garten grenzenden, gegen 5300 □ Ellen Flächenraum enthaltenden, gut unterhaltenen Garten;

auch hat sich der Eigenthümer die Auswahl unter den Bicitanten vorbehalten und es liegt die von ihm gefertigte Beschreibung des Grundstückes, nebst dem Verzeichnisse der Nutzungen und Abgaben und den Subhastations-Bedingungen nicht nur bei dem Herrn Advocat Wämisch zur Einsicht offen, sondern ist auch dem unter dem hiesigen Rathhause befindlichen Anschlag, aus welchem auch sonst das Nähere zu ersehen ist, in Abschrift beigelegt und es kann das Grundstück täglich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Augenschein genommen werden.

Uebrigens hat der Eigenthümer die Nutzungen zu 800 Thlr., die Oblasten aber, ohne die nach der Versicherungssumme von 3000 Thlr. zur Immobilär-Brandcasse zu entrichtenden, nach einem 10 jährigen Durchschnitte auf 14 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. berechneten Beiträge, zu 32 Thlr. 21 Gr. 6 Pf. auf das Jahr ausgegeben.

Leipzig, den 28. Juni 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Pergel, Actuar.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Juli: Garrick in Bristol, Lustspiel von Deinhardstein. — Garrick —

Dr. Löwe — als letzte Gastrolle.

Morgen, den 24. Juli: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart. Pamina — Mad.

Schödel — als zweite Gastrolle. Lamino — Dr. Pfeiffer, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als erste Debütrolle.

## Theater in Lauchstädt.

Sonnabend, den 23. Juli: Der Ball zu Eilbergsburg, Lustspiel in 3 Acten von Blum. Hierauf: Die beiden Hofmeister, Vaudeville in 1. Act von Angely.

Sonntag, den 24. Juli: Die Grabesbraut, oder: Gustav Adolph in München, historisches Schauspiel in 5 Acten von Barth.

Lauchstädt, den 20. Juli 1836.

Die Direction.

Kunstaussstellung. Im Locale des hiesigen Kunst-Vereines (Katharinenstraße, Dr. Hilligs Haus, im Duergebäude des Hofes, 2te Etage) werden zum Sonntag und Montage (24. und 25. Juli) mehre Gemälde und Zeichnungen von den Herren Carl Berner in Rom, Haag, Herrmann, Kirchner, Krota u. c., die zum Theil weiter versendet werden, ausgestellt. Das kunstliebende Publicum (auch Nichtmitglieder des Kunstvereines) kann dieselben an diesen Tagen früh von 10 bis 1 Uhr in Augenschein nehmen.

Lotterie-Anzeige. Zur 6ten Classe 85ter Casseler Lotterie, deren Ziehung den 25. Juli beginnt und mit dem 12. August d. J. endigt, empfiehlt sich mit Kaufloosen zu 26 Thlr., zu 12 Thlr. und zu 6 Thlr. 12 Gr.

S. G. W. Pöcher, Leipzigerische Gasse, Nr. 6.

1836

## Rhein - Weser - Eisenbahn.

Nach Vollendung der Vorarbeiten laden wir zur Actienbetheiligung an dem Eisenbahn-Unternehmen zur Verbindung des Rheins mit der Weser hierdurch ergebenst ein. Die Subscriptionsliste für Leipzig ist in dem Comptoir der Herren Dufour Gebrüder & Comp., Katharinenstrasse No. 363, eröffnet, wo Anmeldungen Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt finden können. Eben daselbst wird der Prospectus nebst der denselben gehörig erläuternden Denkschrift ausgegeben.

Minden, im Juli 1836.

Das Comité für die Eisenbahnanlage zur Verbindung des Rheins mit der Weser.

Zu der Unternehmung, auf welche sich die vorstehende Bekanntmachung bezieht, sind die Unterzeichneten bereit, gegen Vergütung von 1% Provision Subscriptionsen anzunehmen. Sie erlauben sich, auf folgende Punkte des Prospectus aufmerksam zu machen:

Gegen Einzahlung von  $\frac{1}{2}$  Procent erhält der Unterzeichner eine Quittung (Subscriptionschein). Diese Quittung, und nur sie berechtigt den Eigenthümer, oder dessen Vertreter zum Eintritte in die erste Generalversammlung.

Die Generalversammlung beschliesst über die Ausführung: bis dahin stehet der Rücktritt gegen Verzichtleistung auf das eingezahlte  $\frac{1}{2}$  dem Subscribenten frei.

Sollte das Unternehmen wider Erwarten nicht zur Ausführung kommen, so wird die Provision von 1% zurück erstattet.

Dufour Gebrüder & Comp.

Anzeige. Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage ein

### Colonial-Waarengeschäft,

Serbergasse Nr. 1145,

unter der Firma:

### Sachsenroeder & Gottfried,

heute eröffnet haben.

Wir erbitten uns für unser Unternehmen ein wohlwollendes Vertrauen mit der Versicherung, daß wir stets bemüht sein werden, dasselbe zu rechtfertigen.

Leipzig, den 20. Juli 1836.

Gustav Sachsenroeder.

Gustav Gottfried.

Empfehlung. Gestricke Streifen zum Ein- und Ansetzen, geklöppelte Spitzen, Blondes, seidene und baumwollene Tullis, Schleier, à jour-Strümpfe, Sonnenschirme und Cravatten empfiehlt in schöner Auswahl

Carl Sörnik, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Anzeige. Da unser Lager in abgepassten Gardinen und Meubleszeugen seit dem damit begonnenen Ausverkauf desortirt wurde, so stellen wir von jetzt an noch billigere Preise als zeither.

Gebrüder Holberg.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an habe ich Expedition und Wohnung in meinem Hause, Hainstraße Nr. 349 (neben dem Gasthofs zum goldenen Adler).

Leipzig, den 22. Juli 1836.

Ger.-Dir. Adv. Heinrich Strauch.

Logis-Veränderung. Ich wohne nicht mehr in der Reichsstraße, sondern in der Katharinenstraße in Rupperts Hause Nr. 393, im Hofe 2 Treppen.

Frieder. Wilhelmine Bror, Hebamme.

Hausverkauf. In einer sehr vortheilhaften und romantisch gelegenen Stadt soll ein in besonders günstigen Verhältnissen sich befindendes Haus, das ausweislich durch ein solides Geschäft sehr rentirend und in dieser Hinsicht das einzige dieser Art ist (es befindet sich z. B. hier eine Badeanstalt mit Dampfbad u. a. m.), wegen eingetretener Familienverhältnisse schleunigst verkauft werden. Der Kaufpreis ist 3000 Thlr., und ist noch zu bemerken, daß nebenbei Brauerei und Schankwirtschaft betrieben werden kann (wobei keine Vorkenntnisse nöthig sind), so daß es einer Familie ein anständiges Auskommen sichert. Von der Kaufsumme kann Etwas darauf stehen bleiben. Alles Weitere ist zu erfahren durch

J. S. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

Verkauf. Ein  $\frac{3}{4}$  Stunden von hier, sehr schön gelegenes, höchst geschmackvoll und vor Kurzem neu erbautes Landgrundstück nebst Stallung und Garten soll sehr billig verkauft werden durch

Dr. Gustav Haubold.

## Neue Citronen

sind angekommen bei **M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.**

## Neue fette holl. Häringe

erhielt wieder **M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.**

**Verkauf.** Eine Partie Baunägel von vorzüglich gutem Eisen und gut gearbeitet liegen zu billigen Preisen zum Verkaufe bei **C. F. Schubert, im Bräule Nr. 519.**

**Verkauf.** Ein Bauplatz von 6000 □ Ellen in frequentester Lage dieser Vorstadt ist zu verkaufen durch **S. S. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.**

**Ausverkauf.** Verschiedene Sorten Damenhüte und Hauben werden, um damit zu räumen, billig verkauft. **Emilie Scheller, Hintergasse Nr. 1217.**

**Verkauf.** Frisch gepflückte saure und süße Kirschen sind täglich zu haben im Garten zur grünen Linde bei **A. Münzner.**

## Erprobtes Kräuteröl zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

erfunden und verfertigt von

**Carl Meyer in Freiberg, im Königreiche Sachsen.**

Bereits seit mehren Jahren ist dieses Kräuteröl als das ausgezeichnetste Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachsthums derselben fast in ganz Europa bekannt, wovon der bedeutende Verkauf, als auch die zahlreichen Atteste, welche bei jedem meiner Herren Commissionairs einzusehen sind, die besten Beweise liefern. Nächstdem macht es die Haare sehr geschmeidig und giebt denselben einen schönen Glanz, befestiget solche, indem es wegen seiner Feinheit in die Poren einbringt und somit die Haarwurzeln nährt und stärkt und das frühe Bleichen derselben verhindert.

Ueberdieß zeichnet es sich durch seinen feinen Geruch aus.

Die Wirksamkeit dieses vortrefflichen Mittels ist zwar früher schon durch amtlich legalisirte Atteste hinlänglich bewiesen worden, lege aber dennoch hiermit mehre mir vor Kurzem zugewommene Atteste bei, welche als ein neuer sprechender Beweis der Untrüglichkeit meines Kräuteröls dienen mögen. Um allen Verfälschungen und Verwechslungen mit den andern curfirenden Kräuterölen hinlänglich vorzubeugen, habe ich Gläser mit der Schrift:

„**Kräuteröl von Carl Meyer in Freyberg**“

anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben **C. M.** versiegelt und mit engl. Etiquetts in Congreve-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte. **Carl Meyer.**

### A t t e s t e.

Herr Carl Meyer in Freiberg verfertigt ein die Erhaltung und das Wachsthum der Haare beförderndes feines Del. Bei der mir aufgetragenen chemischen Untersuchung dieses Deles habe ich gefunden, daß dasselbe aus sehr feinen vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist und durch aus keine auf die Haare oder die Haut nachtheilig einwirkende Stoffe enthält. Wenn nun bisherige Erfahrungen lehren, daß dergleichen Compositionen, welche aus höchst gereinigten fetten Oelen und aus den reinsten ätherischen Pflanzentheilen bestehen, dem Haarwuchse sehr zuträglich sind, so kann ich, zumal da ich in dem von Herrn Meyer bereiteten Haaröle noch einen neuen, bis jetzt in anderen ähnlichen Oelen nicht enthaltenen, kräftigen, ätherischen Bestandtheil gefunden habe, auch dieses Haaröl als von ausgezeichneter Güte bestens empfehlen.

Freiberg, am 9. April 1834.

Wilhelm August Lampadius,

Königl. Sächs. Bergcommissionsrath und Professor der Chemie.

Es ist nicht zu läugnen, daß das Meyer'sche Kräuteröl von allen bis jetzt dieser Art empfohlenen Mitteln zum Wachsthum und zur Erhaltung der Haare das diesem Zwecke am mehesten entsprechende Mittel ist; auch ist es durchaus frei von allen mineralischen und schädlichen Ingredienzen und besteht nur aus vegetabilischen Stoffen, die laut Erfahrung dem Haarwuchse förderlich sind.

Solches bescheiniget auf Verlangen nach vorgängiger Untersuchung  
Königsberg, am 19. Octbr. 1835. **der Stadtphysicus Dr. Creuzwieser.**

(spalt 3 und 4)

Ein mir jüngst zugekommener Brief lautet, wie folgt:

Er. Wohlgeb. benachrichtige ich hierdurch, daß nach Anwendung und Verbrauch des ersten Fläschchens Ihres erfundenen Kräuteröls zur Beförderung des Haarwuchses der kable Fleck auf meinem Kopfe, was ich gar nicht gedacht hätte, wirklich mit Haaren, wenn auch zur Zeit noch etwas dünner wie die andern, wieder besetzt ist. Ich weiß nun selbst nicht, ob es nöthig ist, noch ein zweites Fläschchen zu gebrauchen. Ueberbringer dieses wird Ihnen 1 Thlr. 8 Gr. überbringen; glauben Sie nun, daß es zur schnellen Beförderung des Haarwuchses nöthig ist, so haben Sie die Güte, ihm ein vergl. mitzugeben, ihm aber zugleich zu sagen, daß er es wohl in Acht nehmen möge. Daß ich über das Gelingen dieses Versuches Ihres Kräuteröls sehr große Freude habe und es Jedem, der in ähnlichen Umständen ist, auf's Beste empfehlen werde, davon können Sie versichert sein." **Dornthal bei Freiberg, am 23. Decbr. 1835.**

**Job. Gottlieb Ebsentraut, Cantor.**

Dem Herrn Carl Meyer in Freiberg, Erfinder des erprobten Kräuteröls, bezeuge ich hiermit, daß dessen Fabrikat nach dem Gebrauche von 2 Flacons sich vollkommen an mir bewährt hat, indem ich wieder im Besitze eines dicken kräftigen Haarwuchses bin, woran ich seit 6 Jahren sehr litt, daß der obere Theil des Kopfes fast ganz von Haaren entblößt war, wogegen ich viele andere zu diesem Behufe empfohlene Mittel vergebens angewendete.

**Amandus von Hartenberg aus Petersburg.**

Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Carl Meyer in Freiberg, daß, nachdem ich seit mehren Jahren durch starkes Ausfallen meiner Haare fast ganz entblößt war, dieselben nach Gebrauch einer Flasche seines Kräuteröls, welches ich vor etwa 4 Wochen bei Herrn Eduard Hoff hier selbst kaufte, in dieser kurzen Zeit so auffallend stark wieder bekommen habe, daß ich nicht umhin kann, die Möglichkeit dieses Kräuteröls hiermit öffentlich anzuerkennen.

**Berlin, am 25. März 1835.**

**W. Levinthal**

Das vom Herrn Carl Meyer zu Freiberg verfertigte Kräuteröl zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare enthält, der chemischen Analyse zu Folge, weder metallische noch anderweitige schädliche Beimischungen und ist allerdings, vermöge seiner aromatischen blüthen Bestandtheile, geeignet, die Sprödigkeit der Haare zu vermindern, auf die Haarwurzeln kräftig zu wirken und eben dadurch den Haarwuchs zu befördern.

**Aachen, am 17. Decbr. 1834.**

**Dr. Alex. Königl. Stadtphysicus**

Daß vorbeständige Abschriften dreier Atteste mit den Originalien gleichlautend befunden worden sind, bescheinigt auf vorgängige Vergleichung

**Kreisamt Freiberg, den 4. Mai 1835.**

**(L. S.) Friedrich Wilhelm Basse, Act. und immatr. Notar.**

Das Depot für Leipzig ist in Johann Baptista Klein's Kunsthandlung und kostet die Flasche 1½ Thlr. preuß. Cour.



### **J. G. Kössling & F. Leideritz in Leipzig**

empfehlen sich allen Herren Buchdruckereibesitzern mit ihren königl. sächs. privilegirten verbesserten Buchdruckerpressen, welche die Vorzüge haben, daß die Arbeit mit weit weniger Kraftanstrengung verrichtet und der Druck eben so gut und schnell geliefert wird, als auf den jetzt bestehenden Pressen; auch sind dieselben ihrer einfachen Construction wegen keiner Hauptreparatur unterworfen. Da nun diese Pressen vielseitig durch sachverständige Buchdruckereibesitzer geprüft und verschiedene Schrift und Formate darauf gedruckt worden sind, so glauben wir mit Recht, dieselben als vorzüglich und brauchbar empfehlen zu dürfen, bitten die Herren Buchdruckereibesitzer um gütige Bestellungen und bemerken nur noch, daß wir es gern erlauben, wenn sich die Herren Buchdruckereibesitzer vorher durch einen eignen anzu stellenden Versuch von der Mächtigkeit und Brauchbarkeit unserer Pressen überzeugen wollen.

**(Hierzu eine Beilage.)**



Beilage zu Nr. 205. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonnabends, den 23. Juli 1836.

**AUCTION.**

Heute Nachmittag kommen mehre gute Delgemälde in der Gewandhaus-Auction vor.

Anzeige. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Das Erbrecht**

nach den im Königreiche Sachsen jetzt geltenden Gesetzen,

zugleich  
mit Berücksichtigung der Herzogthümer  
allgemein faßlich dargestellt

von  
**Emil Kind,**

Königl. Sächs. Notar und Privatdocenten der Rechte an der Universität Leipzig.

8. 1 Thlr.

Dieses Werk ist nicht nur für jeden Privatmann, der sich über Erbfolge, Testamentserrichtung, Vermächtniß, Erbschaftsklage re. unterrichten oder Raths erholen will, ein sicherer und verständlicher Rathgeber und Wegweiser, sondern wird auch dem Rechtsgelehrten als ein bequemes Handbuch dienen, dessen Brauchbarkeit noch durch ein vollständiges und mit dem größten Fleiße bearbeitetes Sachregister erhöht wird. L. Fort, in Leipzig.

**Bekanntmachung.**

Die neuangelegten Bäder in der Thomasmühle sind von morgen an eröffnet.

**Wein-Essig**

von ausgezeichneter Güte und frei von allen schädlichen Beimischungen verkauft in großen und kleinen Quantitäten billigst Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Verkauf. Acht Schock 3 Jahre lang trocken gelegene Kieferne Breter und Pfosten aus der Dübener Haide liegen in Schönfeld zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Carl Fischer, Opt. und Mech., weiße Taube, am Theaterplatze.

**Fisch-Verkauf.**

Forellen aus dem Erzgebirge habe ich frisch erhalten und sind fortwährend zu dem billigsten Preise zu haben in der kleinen Pleißenburg Nr. 819 vor dem Petersthore bei Johann Friedrich Dreißig, Fischhändler.

Verkauf. Spreekrebse habe ich erhalten und verkaufe dieselben in der kleinen Pleißenburg Nr. 819 vor dem Petersthore. J. Friedrich Dreißig, Fischhändler.

Verkauf. Neue Häringe empfang und verkauft in Schocken und im Einzelnen billigst F. W. Schulze.

Verkauf. Ein vollständige Bodenwinde, fast neu, mit Thau und übrigem Zubehör, ist um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen am Roßplatze Nr. 936, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein zahmes Eichhornchen auf dem alten Neumarkte Nr. 672, eine Treppe.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber außerordentlich billig ein ganz gut gehaltener eichener Braubottich, ein fast noch neuer Kieferner Stellbottich mit eisernen Reifen, so wie ein eichenes Kühlfaß mit eisernen Reifen bei dem Richter HesselbARTH, in Groß-Döbzig.

**Zu verkaufen**

ist wegen einer Veränderung ein fast neues, mit Delfarbe (Pariser Grün) gestrichenes Gartenspalier, 18 Ellen lang, 2 Ellen 8 Zoll hoch und in der Mitte mit einer Thüre.

Das Nähere bei dem Tischlermeister Herrn Wittig, hinter der Neukirche Nr. 271.

Gesucht werden 4500 Thlr., desgleichen 400 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch Dr. Lehmann, Brühl, im Heilbrunnen.

**Darlehns-gesuch.** Auf die Zeit von einem Monate und gegen Zusicherung pünctlicher Zurückzahlung, auch realer Verzinsung, wird ein Darlehn von 60 Thln. für einen grundreellen und hilfsbedürftigen, auf Ehre und Reputation streng haltenden jungen Mann sofort zu erborger gesucht. Es wird der Erborger dadurch einer peinlichen Verlegenheit entzogen und im Anerkenntniß der ihm hier zu Theil werdenden ungemeinen Dienstleistung die Willfährung seines gegenwärtigen Gesuchs noch überdieß mit innigstem Danke aufgenommen, auch verpflichtet sich derselbe zu Ausstellung eines kräftigen und bündigen Documentes. Darauf Rücksichtnehmende wollen die Güte haben, bei Herrn Kreis- und Rathshierarzt Borrahb im Marstalle sich gefälligst zu melden; Mittelspersonen aber werden verbeten.

**Anerbieten.** Es bietet sich eine Dame an, auf eine ganz neue Art Strohhüte so vorzurichten, daß dieselben wieder ganz weiß werden, wenn sie auch noch so sehr verdorben sein sollten. Wer geneigt ist, diesen Unterricht in zweimal 24 Stunden zu erlernen, beliebe sich zu melden in Nr. 843, 2 Treppen hoch, in der Petersstraße.

**Gesucht** wird ein Marqueur von gefesteten Jahren, dessen Ansprüche nicht zu hoch sind. Eine angenehme und sichere Stellung kann dagegen im Voraus zugesichert werden. Nur solche, die mit glaubhaften Zeugnissen versehen sind, wollen sich in Nr. 1179 parterre melden.

**Gesucht** wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Radler-Profession zu erlernen, und kann in einer nahen Provinzialstadt bei Leipzig ein Unterkommen finden. Zu erfahren bei Augustin Koblhaus, Nicolaisstraße Nr. 599, 2te Etage.

**Gesuch.** Ein reinliches Dienstmädchen, welches nicht viel über 20 Jahre alt sein darf, kann sogleich einen annehmbaren Dienst finden. Zu erfragen in der blauen Mütze Nr. 1078, bei Frau Hahn.

**Gesuch.** Es wünscht ein junger Mensch, welcher schon mehre Jahre in mechanischen Werkstätten arbeitete, bei einem hiesigen Mechaniker noch einige Zeit zu lernen und verlangt bloß Vergütung von Kost und Logis. Offerten deshalb bittet man unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesuch.** Ein junger Mann sucht als Commis in einer Handlung, gleichviel welche Branche, ein Unterkommen; bei sogleichem Antritte wird er auch bescheidene Ansprüche machen. Hieran reflectirende Herren Principale wollen geehrte Adressen unter H. B. in der Expedition dieses Bl. gefälligst statgeben lassen.

**Gesuch.** Ein Conditereigehilfe, welcher jede vorkommende Conditoreiarbeit leisten kann, sucht sobald als möglich Condition. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 689, bei Herrn Lehmann.

**Logis-gesuch.** Eine auswärtige Herrschaft sucht ein möglichst geräumiges Quartier allhier für den bevorstehenden Winter, oder auch auf längere Zeit; wäre es meublirt, würde dieß um so angenehmer sein. Das Nähere bei Dr. Eduard Friederici sen.

**Zu miethen** gesucht werden von Michaeli d. J. an von zwei ruhigen pünctlich zahlenden Personen 2 Stuben, 2 Kammern, wovon eine der erstern wo möglich meublirt, in der Stadt oder nahe daran in der Vorstadt. Anzeigen davon bittet man, unter der Adresse H. A., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermietzung.** Eine große meublirte Stube nebst Alkoven ist zu Michaeli an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition zu vermietzen. Das Nähere ist zu erfragen in der Fleischer-gasse Nr. 292, im Binngießer-Gewölbe.

**Vermietzung.** In Nr. 92 in der Burgstraße ist die zweite Etage von Michaeli d. J. an zu vermietzen und bei dem Hausmanne daselbst das Nähere zu erfragen.

**Einladung.** Morgen früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein  
Heinrich Halle, im Naundörtschen.

**Einladung.** Heute Abend und morgen zu Speck-, Kirsch- und Heidelbeerkuchen und einem guten Glase Lagerbier ladet höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

**Einladung.** Montag, den 25. Juli, wird zu Gutrichs in der Gosen-schenke frische Würst und Weissuppe gespeist.  
E. Heinze.

**Einladung.** Morgen früh um 10 Uhr ladet zu Speckkuchen, sowie zu einem feinen Glase Sahliser Lagerbier ganz ergebenst ein K. Senf, auf der Queraasse, Ecke des Grimm. Steinwegß.  
(Auch verkaufe ich außer dem Hause Sahliser Lagerbier, 4 Flasche 2 Gr.)

Einladung. Morgen, Sonntag den 24. Juli, früh 10 Uhr ladet zu warmem Speckkuchen ergebenst ein  
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 867.

\* \* \* Einladung. Morgen, Sonntag den 17. Juli, erste Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester im Saale zur grünen Linde. Ich lade hierzu alle Tanzlustige ganz ergebenst ein.  
Der Anfang ist um 4 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzmeister.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Früh-Concert im Schweizerhäuschen.

### Einladung.

Daß morgen, Sonntag, Kirchsfeß und Portionenschmaus im Gasthose zu Lindenau gehalten wird, mache ich mit dem Bemerkten, daß die Gose und das Lagerbier ganz fein sind, bekannt. Um zahlreichen Besuch bittet  
Lindenau, den 23. Juli 1836. Friedr. Dettel.

### Ergebenste Einladung

zu Concert- und Tanzmusik morgen, Sonntag den 24. Juli. Um gütigen Besuch bittet  
H. Berthmann, in Mückern.

### Bekanntmachung.

Morgen, den 24. Juli, soll in Lüsschena das Blumenfest im Elysium, in dem mit Ehrenporten ausgezierten Saale gefeiert werden. Das Orchester ist durch das Musikchor des Herrn Lopitzsch besetzt. Um gütig zahlreichen Besuch bitten ergebenst  
Held & A. Bernstein.

### Concert-Anzeige.

Morgen, Sonntag den 24. Juli, wird von dem Musikchore des Herrn Lopitzsch ein Concert in Zweinaundorf statt finden. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein  
E. Kühne, Wirth.

Einladung zum Concerte und Tanzmusik, morgen den 24. Juli, wobei ich mit guten Getränken und kalten Speisen bestens bedienen werde. Ich bitte um gütigen Besuch.  
Düngefeld, in Plagwitz.

Einladung. Morgen, den 21. Juli, ist Kirchsfeß und Musik im Garten des Gasthofes zu Nachern, wozu ergebenst einladet  
Klinckhardt, Gastgeber.

Einladung. Zum Sonntage, den 24. Juli, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu einem veranstalteten Balle ganz ergebenst ein.  
Gerhard, in Zwenkau.

### Einladung.

Zum Einzugschmause Sonntags, den 31. Juli, ladet ergebenst ein  
Fr. Ed. Psutz, Wirth zur Wachtel bei Altenburgisch-Lucca.

### Aufforderung.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Adv. Moriz Sigism. Lingke annoch Zahlung zu leisten oder zu diesem Nachlasse gehörige Gegenstände annoch in Händen haben und, der deshalb an sie wiederholt ergangenen Erinnerungen ungeachtet, ihren dießfalligen Verbindlichkeiten bis jetzt nicht nachgekommen sind, nochmals aber auch zum letzten Male aufgefordert, binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten Zahlung zu leisten und resp. die zu des Herrn Adv. Lingke Nachlasse gehörigen Gegenstände abzuliefern, mit der Verwarnung, daß die Säumigen nach Ablauf dieser Frist auf gerichtlichem Wege zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten unfehlbar werden angehalten werden.  
Leipzig, den 19. Juli 1836. Adv. Robert Scheitbauer,  
General-Bevollmächtigter der Adv. Lingke'schen Erben, neuer Kirchhof Nr. 296.

**Bekanntmachung.** Bei den fremden Fischern ist ein Regenschirm zurückgelassen worden und kann gegen die Insertionsgebühren in Empfang genommen werden in der Handlung Nr. 391, Katharinenstraße.

Verloren wurde ein kleiner, goldener Ring mit drei blauen Steinen. Der Finder wird gebeten, denselben in Barthels Hofe, bei Mad. Reinwarth gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstage Abend auf dem Wege zum Floßthore hinaus und nach Connewitz ein Saalschlüssel. Der Finder gebe denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Handlung von Schütze, Peterstraße, in den 3 Rosen ab.

\* \* \* Seit einiger Zeit wird von muthwilligen Kindern fast täglich das Thurschloß meines (neuer Kirchhof Nr. 252, an der neuen Pforte) am Hause befindlichen Gartens geöffnet, mit Holz und Steinen verstopft, auch sehr oft mit Steinen in den Garten geworfen und sonstiger Unfug getrieben. Wer mir die Urheber dieser Ungebühr namentlich macht, so daß ich dieselben zu gerichtlicher Verantwortung ziehen kann, erhält von mir, unter Versicherung der Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung. Der Hauseigentümer.

**Entbindungs-Anzeige.** Gestern Abend nach 9 Uhr wurde meine liebe Frau Emilie von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Leipzig, am 21. Juli 1836. M. Raundorf, Dir. einer concess. Schulanstalt.

### Ehorzettel vom 22. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Rsm. Pörschmann, v. Düben, in der Sonne. Dr. Gutsbef. v. Behr, nebst Gemahlin, v. Seandibier, im Hotel de Baviere. Dr. Colleg. Assessor D. Krell und Dr. Klein, v. Petersburg, im Hotel de Russie.

Auf der Dresdener Diligence: Dr. M. Gög, v. hier.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. D. Hildebrand, nebst Familie, v. Berlin, u. Dr. Kammerdr. Graf Jobst v. Schwiegelbt, v. Hannover, v. d. Die Berliner ord. Post, 19 Uhr.

Dr. Hdlgsreis. Bode, Dr. Commis Diesner u. Dr. Rsm. Hübalk, v. hier, v. Frankfurt a/D. jur. Dr. LEB. Referend. Kolbe, nebst Gemahlin, v. Sietzen, im Hotel de Saxe. Dr. M. Jos. Baron v. Winterfeld, pass. d. Die Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr.

#### M a n n' s c h e s T h o r.

Dr. D. Schlenker, Dr. Stud. v. Rothchild u. Dr. Hdlgsr. Schmidt, v. hier, v. Frankfurt a/M. jur. Dr. Rsm. Ruch, v. Würzburg, im Hotel de Baviere.

#### P e t e r s t h o r.

Dr. Rsm. Umbreit, v. Magdeburg, im Blumenberge. Dr. Buchdr. Baumann, v. hier, v. Gera jur. Dr. Baron v. Frielen, v. Trachenau, im Hotel de Baviere. Dr. Rohnsch, v. Merseburg, u. Dr. Jacobi, v. Zörgen, bei Pfloßsch. Dr. Schönlicht u. Dr. Wypner, v. Merseburg, bei Krieger.

#### P o s p i t a l t h o r.

Se. Excell. Dr. Staatsrath Freih. v. Schilling-Kannstadt, Mad. Waldenberger u. Dr. Rsm. Mehlfose, von Vaterborn, pass. durch.

Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Dr. Rsm. Harimann u. Dr. M. Gögke, v. hier, v. Zwickau jur. Dr. Pächter Behnert, v. Waldenburg, unbek.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Landger. Präsid. Hoffmann, v. Dresden, pass. durch. Dr. Rsm. Deffert, v. Frankfurt a/D., unbek. Drn. Rfl. Berger u. Margulius, v. Brody, in Nr. 445 u. 736.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rsm. Klefen, v. Halle, im Kreuze. Dr. Rsm. Elze u. Dr. Justiz-Commis. Sello, v. Potsdam, im Hotel de Saxe.

#### P e t e r s t h o r.

Dr. Legationsrath de la Croix, v. Karlsbad, pass. durch.

#### P o s p i t a l t h o r.

Dr. Hofrath Friedrich, v. Berlin, im Blumenberge. Auf der Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Opt.-Control. Jzig, v. hier, v. Freiberg jur.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 19 Uhr: Dr. Graf v. Westphal, v. Dresden, im Hotel de Baviere. Dr. Rsm. Hofmann, v. hier, v. Dresden jur. Dr. Bataillons-Arzt, Sadel, v. Waldheim, unbek.

Dr. Rsm. Sturm, v. Chemnitz, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Graf v. Frankens-Siersdorf, v. Koppitz, pass. durch.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rsm. Gerike, v. Magdeburg, in der Sonne. Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rsm. Ahnert, v. hier, v. Frankfurt jur., Drn. Rfl. Kirdel u. Zimmermann, u. Drn. Hdlgsreis. Schöpe, u. Schwabe, von hier, v. Frankfurt a/D. jur., Drn. Rfl. Kirdel und Brune, v. hier, v. Frankfurt a/M. jur., Dr. Reg.-Rath Dffeldmeyer, v. Berlin, im Blumenberge u. Dr. Rsm. Buchenbacher, v. Frankfurt a/D., pass. durch. Manstädter, Peters- und Pospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abende 6 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Rsm. Bertschneider, v. hier, v. Frankf. a/D. jur. Dr. Gutsbef. Nitzberg, v. Nisa, u. unbek.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Gutsbef. v. Goldacker, Dr. Landammerrat. Rudloff, Dr. Dr. Referendar. v. Wertbern, Dr. D. Fischer u. Dr. Regier. Rath Weimantag, v. Dresden, pass. durch.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Del. Meyer, nebst Brüder, v. Bettin, im Hotel de Pologne. Dr. Rentier Kessner, v. Berlin, im Parnaubaume. Dr. Rsm. Erdmann, v. Berlin, im Hotel de Pologne. Dr. Rsm. Dupre, v. Mainz, im Hotel de Pologne. Dr. Rsm. Löwe, v. hier, v. Frankf. a/D. jur.

#### M a n n' s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Rsm. Hart, Dr. Hdlgscommis. Giudizetti u. Dr. Del. Ubricht, von hier, v. Frankfurt a/M. u. Weisenfels, u. Dr. Licuten. Koffelt, v. Erfurt, pass. durch.

Dr. Dir. M. Gröbel, v. Ramburg, pass. durch. Dr. Hdlgsreis. Reist, v. Frankf. a/M. im Hotel de Baviere.

#### P o s p i t a l t h o r.

Dr. Gutsbef. Wolf, v. Ratisch, bei Wolf.

Verleger: E. P o l z.